

II-2690 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1368 J

1981 -07- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten DR.JÖRG HAIDER, PROBST  
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Trassenwahl der Umfahrung Villach im Zuge der A 10 Tauernautobahn

Die Frage der Trassenwahl der Umfahrung Villach im Zuge der A 10 ist seit längerer Zeit umstritten. Vor einiger Zeit hat sich nunmehr das Land Kärnten für die Verwirklichung der Variante 4 entschieden. Gegen diese Trassenwahl spricht jedoch eine Reihe von Gründen, einerseits vom Standpunkt des Umweltschutzes und andererseits aus finanziellen Überlegungen.

Die Wahl der Trasse 4 bringt einen unverantwortlichen Eingriff in die bisher unverbrauchte Erholungslandschaft zwischen dem östlichen Stadtrand von Villach in St.Ruprecht und dem Westufer des Ossiacher-Sees mit sich. Auch hinsichtlich der Lärmbelästigung sprechen sich die vorliegenden Gutachten eindeutig für die Trassenvariante 5 aus. Letztlich würde die Verwirklichung der Trasse 4 Mehrkosten gegenüber der Variante 5 in Höhe von über einer halben Milliarde Schilling mit sich bringen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Ist seitens des Bundesministeriums für Bauten und Technik bereits eine endgültige Entscheidung über die Trassenführung der Umfahrung Villach getroffen worden?
2. Wenn ja, welche Gründe waren für diese Entscheidung maßgebend?
3. Wenn nein, wie werden die für diese Umfahrung vorliegenden Varianten seitens des Bundesministeriums für Bauten und Technik derzeit beurteilt?

Wien, 1981-07-09